

18

18

18

Verantwortlich für den politischen und literarischen Theil: Dr. G. Sells von Stralsund.
für den künſtleriſchen Theil und die Anzeigen: A. Wäckerle; beide in Berlin.
Druck und Verlag der E. Schellberg'schen Buchdruckerei in Stralsund.

Glücks- und Wahrsage-Nüsse,

eine reizende Winterabends-, speziell Sylvester-Abendunterhaltung für Kinder und Erwachsene. Die aus einem leichtflüssigen Metall hergestellten Nüsse werden auf einem Blech leicht gelöst und über ein Licht gehalten, wodurch sie in kürzester Zeit schmelzen und eine gedruckte Zeile in Tage fördern, welche über die Zukunft und den Charakter der betreffenden Person in schmerzhafter Weise Auskunft erteilt; wer recht glücklich ist, findet auch einen kleinen Schmuckgegenstand darin; das geschmolzene Blei kann nun in ein Gefäß mit Wasser gegeben werden, wodurch sich die wunderbaren Formen, die zu allerhand heiteren Deutungen Anlaß geben, bilden, per Duzend Mt. 1.20. 16175

J. Keul,
12. Ellenbogengasse 12.

Neujahr 1897.

Morgen gelangen zur Ausgabe: 16199

Neue Wiesbadener Postkarten

mit Sprüchen in Wiesbadener Mundart.

Franz Bossong, 45. Kirchgasse 45,
Buch- und Papierhandlung.

Grosse Auswahl in Neujahrs-Karten.

Feuerwerk. Feuerwerk.

Empfehle zum Schneiden:

Frösche, Schwärmer, Kracker, Salen, Fontainen,
Gold- und Silberregen, Witzreden, elektrisches
Punktspiel, Kracker-Schlangen, Feuer-Feuerwerks-
Cigarren und Cigaretten u. 16190

Fritz Engel, Tabak- und Cigarren-Handlung,
Faulbrunnstr. 12. Faulbrunnstr. 12.

**Frösche, Schwärmer,
Kanonenschläge,
Stern- und Funkspiele**

(feinstes und schäufstes Zimmer-Feuerwerk).
chin. Luftspringer, Wahrsage-Schlangen,

Confetti-Bomben

empfehlen in nur vorzüglichster Ausführung und
grünstem Effect

Händlern u. Wiederverkäufern

Feuerwerkerei und Fahnen-Fabrik,

Bärenstrasse 2, Ecke Häfnergasse.

Punsch-Syrop

von

J. Selner, J. Gilka, Peters & Co.,
sowie

**Batavia-Arrak, Jamaica-Rum,
deutsch. u. franz. Cognac**

empfiehlt 16151

Friedrich Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Mecklenburgische**Lebensversicherungs- und Spar-Bank
in Schwerin i/M.**

Unter Staatskontrolle u. ministerieller Aufsicht.
Gegr. 1853.

Zu Abschließen von Lebens-, Renten-, Witwenrenten- u.
Aussteuer-Versicherungen, sowie zur Ertheilung jeder
Auskunft ist gerne bereit 5687

Adolf Berg, Generalagent,
Gr. Burgstrasse 12.

NB. Thätige Agenten gegen hohe Provisionen w. gesucht.
Ein Anzeigeführer, 2. Jahrg. u. 2. Heft (neu) sehr
billig zu verkaufen Brantenstrasse 13, Berl. 16882

Punsch-Syrup

von

Wilhelm Hennekens Söhne

Hoflieferanten in Köln,

Gegründet 1788.

sind allseitig als die besten anerkannt und vielfach mit goldenen Medaillen prämiert.

Käuflich in den feinen Geschäften der Branche.

**Neuer 1896er
Bienen-Honig**

(garantirt rein)

des Bienenzüchter-Vereins für den Reg.-Bez.
Wiesbaden. Alleiniges Honig-Depot unter
steter Kontrolle der Imperialen u. Versuch-
station zu Frankfurt.

Julius Praetorius,

42. Kirchgasse 42.

P. P. Auch birgt der enorme Absatz für die
Reinheit dieses vorzüglichen Honigs. 16134

Feinste Feinartbohnen für Suppen oder Gemüse sind
grünbleibende Flagoletbohnen à 45 Pf. u. braune holländ.
Bohnen à 20 Pf. pro Pfund im 16147

Lebensmittel-Consumgeschäft A. Mollath,
Niedelberg 14.

Jäger's Salmiak-Gallseife

älteste, beste und unverfälschte Seife für Weiß-
u. Wollwäsche, 50 % Kernseife-Gehalt, bei Bernh. Erb,
F. Kitz, Carl Schlick, Ost. Siebert,
Wund 30 Pf., bei 5 Pfund 28 Pf.

Für Schuhmacher!

Perfekte Schäfte aller Art in feinsten Ausführung empfiehlt
billig

Joh. Blomer, Schäftefabrik, Neugasse 1, 2.

**Nechten Bamberger
Merrettig**

in kräftigen gesunden Stangen empfiehlt

Julius Praetorius,

Samenhandlung, 42. Kirchgasse 42.

16135

Für Brantleute.

Zwei polierte Bettstellen mit hohem Kopf, Sprunghaken,
Matratze u. Kell. sind ansehnlich preisw. zu verk. Gleichstr. 19. 18894

Waldhauser und Waldhauserin bill. zu verk. Neugasse 12, Markt
mit Wohnung, Schulgasse 5, morin, kettler
8108

Ein Ladenlokal

Speise- und Kaffee-Wirtschaft mit gutem Erfolg betrieben
wurde, ist sofort zu vermieten. Näh. bei

C. Kappus, Schulgasse 5.

Wohnung gesucht

von 4-5 Zimmern und wohl. Zubehör im Preise von 800-900 Mt
Offerten unter C. Z. 66 an den Tagbl.-Verlag.

„Cigarren.“

Da die von mir seit mehreren Jahren geführte Prenzados
Cigarre noch stets sehr vielen Beifall findet und öfters Nachfrage
nach einer besseren Qualität war, so habe ich meinen hiesigen
Fabrikanten veranlaßt, mir eine neue Sorte herzustellen, welche
ich hiermit dem geehrten Publikum als etwas ganz Vorzügliches
unter der Marke

„Prenzados de Brema“

offeriere. Die Cigarre ist von milder Qualität, Mexico-Deckung
mit hochfeiner Felix-Einlage, pro Stück 7 Pfennige, bei Abnahme
von 10 Stück 65 Pf. 16133

Hochachtend

E. Vigelius,

Marktstrasse 8.

Neujahrs-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

**Unterricht**

in allen weiblichen Handarbeiten,

Handnähen, Fäden und Stäpeln, Maschinennähen, Bilden,
aufschreiben, Weizen, Bunt- und Goldfäden, Rufe für Holzbohrer
und Beschäftigung.

Beginn der neuen Kurse am 7. Januar.

Antonie Schrank,

Handarbeitslehrerin, Heinenstraße 2.

Ein- u. Abreibungen u. Anträge für Herren u. Damen à 50
50 Pf. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16139

50-100,000 Mt. sind gegen vorzähl. 1. Hypothek zu
3 1/2 %, 40-55,000 Mt. bel. bis 75 % d. Zins à 4 %, 20,000 Mt.
6-8000 Mt., 2-3000 Mt. à 3 1/2 %, auch in der Umgegend von
hier, sodann gegen 2. Hypothek 40-50,000 Mt. à 4 1/2 %, 20,000 Mt.
7000 Mt. u. 2-3000 Mt. à 3 1/2 % für jezt u. 11-12,000 Mt.
à 4 1/2 % à 1. Juli 1897 auszul. b. **Lud. Winkler,** Range 2
880

Wohnung 15. Wandlungszimmer an einzelne Person per
1. Januar zu vermieten.

Thätiger jüngerer Reisender für Wies-
baden und Umgebung von einer kleinen ein-
geführten Weinhandlung gesucht. Gef. Off. unter B. D. 66
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Die Beleidigung gegen Fräulein Marie Stach nehme ich
hiermit zurück.

Rudolf Back.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Freunden und Bekannten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern unvergeßlichen Gatten,
guten und liebevollen Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Siegmund Kahn,

ganz plötzlich und unerwartet in ein besseres Jenseits abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Henriette Kahn, geb. Meyer.

Wiesbaden, den 27. Dezember 1896.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 2 Uhr vom Sterbe-
hause, Karlstraße 15, aus statt.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 604. Abend-Ausgabe.

Montag, den 28. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Wer frühlich sein will sein Leben lang,
Lasse der Welt ihren toten Gang.

Rückert.

(27. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Thea.

Roman von Rudolph Strauß.

Aber der Rechtsanwalt, den er zum zweiten Mal aufsuchte, konnte ihm nicht helfen.

„Die Dame ist, wie Sie berichten, beinahe 23 Jahre alt“, sagte er nachsiegend. „... also gewöhnlich... sie war als Gast in Ihrem Hause... es liegt also kein Betrag über Leistungen vor, der sie zur Rückkehr verpflichtet... die Eltern sind tot... es fällt also die Formalität des ehelichen Aufwands fort... ja... juristisch ist das gar nichts zu machen!“

Der Major kehrte in sein Hotel zurück und rüstete sich zur Abreise. Jetzt dem Begriffs beizugehen, daran dachte er nicht. Es war ihm recht, einen Bekannten zu treffen — er wußte es — und er hatte ihn doch mit der ganzen Empörung des Edelmanns und Offiziers, der eine Zeitlang Tag für Tag in den sozialdemokratischen, ihm anonym zugelaufenen Blättern unter der Signatur: „Wieder ein Geliebter der Nation!“ oder „Etwas vom Richter des Staates“ den Namen seines Vaters, des Weichselhäfers Freiherrn von Hoffacker, gelesen hatte.

Aber erst am späten Nachmittag ging der nächste Zug nach dem Osten und eine Stunde vorher sagte ihn der Zweifel. Wenn er es noch einmal versucht?

Er nahm eine Droschke und fuhr in die Mauerstraße. Dort war Thea vor Kurzem von der Kapelle des Krankenhauses zurückgekehrt und hatte den eilig beschafften Traueranzug angelegt. Nun hatte sie den neuankommenden dunklen Fräulein ihres Freundes auf dem Knie und nähte einen Streifen schwarzen Seides daran.

Beim Anblick des Majors lächelte sie traurig. Sie wußte, was für eine Ueberrumpfung dem strengen, alten Soldaten diese abermalige, letzte Bitte bedeutete.

In der Thür stehen bleibend sah er sie stumm an. Und sie hielt seinen Blick ruhig an und schüttelte stumm den Kopf.

Da ging er.

Georg zog ihre Hand an seine Lippen und presste einen „angenehm, inbrünstigen Kuß“ darauf. Dann sah er nach der Uhr. „Es ist Zeit“, sprach er leise, „... wir müssen uns fertig machen!“

Er griff nach seinem Hut und half ihr, die kampfhafte zu beben begann, den langen, rüchswärts niederwallenden Trauerfächer anzulegen.

Dann streckte sie Hand in Hand die Treppe hinab, um dem alten Herrn die letzte Ehre zu erweisen.

XIV.

Es ist ein ewiges Kommen und Gehen auf der Todtenstraße von Berlin.

Fern im Südwesten zieht sie sich lang hin, eingekammt von der Industrie des Todes, von Steinengruben und Steinmühlenterrassen, weiter und weiter bis zu dem gewaltigen schwarzen Holzkreuze, das rechts und links in großen Bäumen die braune Gleichförmigkeit der Erde unterbricht. Wie aus einem entlegenen Lande trägt der Abendwind den Ruch Berlins herüber, ein undeutliches, gitterndes, bald mächtig anschwellendes, bald dumpf summenendes Geißel.

in dem man keinen einzelnen Laut mehr zu unterscheiden vermag. Alles wirt sich darin zusammen, Rädergerassel und Maschinenklappen, Menschenstimmen und Hundegebell, Dampfpeisen der Fabrikten und Trommelschlag der Truppen, Blümmen und Glöckchen. Wie bitteres Klagen weht es jetzt aus diesem tausendfach wechselnden Brausen und jetzt wieder wie frohlockender Jubel, ein grimmes Murren derer, die da unten haften, ein ärmliches Gähnen, wo Eins das Andere sieht, verwirrende Flüche, helles Gelächter... Der Wind trägt's über die Stoppeln dahin, was dort aus den unendlichen, mit dem Horizont verschwimmenden Häusermassen im ewigen, zermalmenden und zerschmetternden Kampf ums Dasein jauchend und weinend emporklingt.

Was zermalmt und zerrieben ist, das stößt die Weltstadt von sich. Ein ewiges Kommen und Gehen herrscht auf der Todtenstraße von Berlin. Ein Zug nach dem andern wallen sie heran, die Opfer eines jeden Schicksaltags, prahlende Karossen-Weihen und verwelkte Arbeiterfrauen mit einem winzigen Kinderlag auf den kahlen Händen, ernste, trübe Mienen in einer langsam schreitenden, mit seltsamen Gylindern bedeckten Männergruppe und verschlossenen Gähnen hinter den Scheiben der Droschke erster Klasse, eifertig trabende, leere Leichenwagen, Gefährte mit dem Winde schiefgewogenen Köpfen, abgerissene, stolische Bekannungsarten... und über Alles hin, ununterbrochen und unermüdet von fern das dumpfe Brausen und Wehen von Berlin.

Anders als er es sich früher wohl selbst in nachdenklichen Stunden ausgemalt, hatte man den Freiherrn Raban von Hoffacker der Erde übergeben. Kein feierliches Trauergefolge warf dem frohlaunigen Kanalar die letzten Schollen nach, kein Glöckchen klang hoch vom Schloßgabel um den geschiedenen Herrn, kein Echo hallte von den Thürmen der Dorfkirchen im weiten Lande wieder. Es fehlten die Exzellenzen vom Civil und Militär und die Bauernburden des Kriegervereins mit dem Prachtschiff des Gutshofs, der kunstvoll gestifteten Fahne... die Monocles blinkten nicht in den Augen der Landknechte, kein mit Orden umpanzertes, schloßgefeffertes Johanniter gab dem Bruder das letzte Geleit, aber feines der weitergekauften Gefährte des mit den Hoffackern so bündig verwechselten und verschöngerten Landknechts lief eine verflochtene Abschiedsthräne... sie fehlten Alle... Alle... und meilen den schuld beladenen Mann im Tode wie im Leben.

Zwei Menschen nur hatten mit gefalteten Händen vor der Gruft gestanden und auf die paar nichtsagenden Worte des Pfarrers gehört. Jetzt schritten sie langsam im Abenddämmern den Trauergang zurück.

Sie sprachen nicht. Die Ruthe des Todes hielt sie noch unanant. In ihnen lebte jenes feierliche Leid, vor dessen nackten Blicken die Dinge dieser Welt zusammenschrumpfen und kläglich werden alsdann. Wozu sich sorgen? Wozu sich mühen Tag um Tag und auf und nieder in den Wechselfällen des Geschicks, wo doch das Ende so sicher, wo doch das Ende so nahe ist... der Friede in der Erde unten, die unter Jäh so achlos tritt und in der doch die Gerechten wie Ungerechten gleich sorglos schlafen?

Thea blieb stehen und warf nach einem letzten Blick auf das wilde Gewimmel der schwarzen, vom Abendgold überglänzten Holzreue.

„Unter all den fremden Menschen...“ flüsterte sie... „... ach... es sind ja keine Menschen mehr... sie waren's... und haben's jetzt besser als wir... aber trotzdem... es sind so viele... so fürchterlich viele... ich muß immer an die Kapelle denken... in unserem Schloß...“

„Da war die Familiengruft?“

Sie nickte... Papa ist der erste, der da nicht beigefahrt wird... seit gewiß dreihundert Jahren... so lange gehörte uns das Schloß und das Gut. Und jetzt gehen vielleicht gerade in diesem Augenblick die unbekannten Leute im Garten umher... ich weiß ja gar nicht einmal, wer es gekauft hat... oder sie sitzen auf der Beramba und trinken ihren Thee und lesen die Zeitung... und unten lachen und toben die Kinder... und Niemand kümmert sich darum, was aus uns geworden ist und ob wir irgendwo in der Welt verkommen oder nicht...“

„Ja...“ sagte Georg... „ich hätte sie, weiß Gott, anders gemacht. Aber ändern kann man sie nun mal nicht...“

„Nennen nicht!“ Sie hatte sehnlichst in die Ferne... aber ihr entziehen!... sie ist ja so häßlich... so gemein... „Die Welt ist ja überall! Da müßte man schon todt sein, um...“

Sie schmeigte sich fester an seinen Arm... „... und wenn man todt ist? Was ist denn dabei? Dann hat man's überstanden! Dann können einen die Menschen nicht mehr verfolgen und quälen, wie sie es mit dem armen Papa thaten...“

„... und wie sie es mit uns thun werden!“ Georgs Miene wurde finster... „... daran ist kein Zweifel, Thea! Wir werden schwer kämpfen... und leben!“

„Und wofür?“ fragte sie traurig... „damit wir verwelken und verblühen... und schließlich doch sterben! Ach, Georg... ist so ein langes Leben wohl der Mühe werth...“

„Ich weiß es nicht!“ sagte er kurz. Sie schauten sich stumm an. Ein unendliches, gewaltiges Schien schwellte ihnen beiden plötzlich die Brust. Ob das Liebe war, ob der Wunsch, zu sterben, oder die Freude am Dasein oder Alles zusammen... sie wußten es nicht. Es war etwas Geheimnisvolles... ein unübersehbarer Drang, diese graue Welt ringsumher zu zerreißen, wie man einen Schleier zerreiht, der ein unbekanntes, köstlich buntes Bild birgt. Aber wo dies Bild stand, ob hier oder drüben — was es vorstellte, das Leben oder den Tod... sie wußten es nicht.

Es war auch gleich! Nur aus dieser Niedrigkeit und Häßlichkeit heraus und zusammen fort!... gleichwohl wohin!

„Heute Mittag hatte ich mehr Muth...“ sagte Thea endlich... „aber wenn ich jetzt all die Krenge und Grabsteine seh... die Tausende und Abertausende... und unter jedem ruht ein Mensch... und überall um Berlin sind Kirchhöfe und in jeder Stadt wieder neue... ja... was liegt denn an Dir und mir... es sind zwei Menschen da und oder nicht... das ist ja so gleichgültig...“

„Den anderen jedenfalls!“ erwiderte der kleine Sportsman... „das interessiert uns beide... und wir sind nun eben in so einer Stimmung... das ist ja ganz begreiflich... wenn man gerade vom Begräbnis kommt...“

Sie presste ihren Arm fester in seinen und schüttelte leise den Kopf... „nicht nur deswegen...“ flüsterte sie... „ich glaube, es ist, weil man liebt... Wenn man liebt, will man immer sterben... das ist so viel reiner und besser...“

„Ach, wo!“

„Doch, Georg!... Ein Mann vielleicht nicht!... aber wir!... und siehst Du... so eine Sehnacht nach dem Tode, wenn sie auch unklar ist, weist einem doch vielleicht den rechten Weg...“

Er blieb stehen. Sie sahen sich an und ihre Herzen begannen rascher und immer rascher zu pochen.

(Fortsetzung folgt.)

Rheinische Traubenmost-Gesellschaft

Reinen, unvergohrenen, süßen Trauben-saft, frei von Alkohol, weiss aus Gutedel per Flasche Mk. 1.50 incl. Glas, roth aus Burgunder „ 1.80
als ein wohlschmeckendes, erfrischendes Tafelgetränk und als diätetisches Mittel, z. B. als Ersatz für frische Trauben bei Traubenkuren etc. 16150
Niederlagen bei
August Engel, Taunusstrasse,
Otto Siebert & Co., Marktstrasse,
Ph. Bein, Ecke Jahn- und Wörthstrasse.

In meiner Reichshalle werden fortwährend prima gemästete, rund und mager gekästete, nicht zu junge und nicht zu alte Ochsen, Kühe und Hammel, welche am Markt zu gering verglichen sind, ausgeschrieben. Die Preise für diese feinen Fleisch- und Fettwaren bleiben fernerhin stets so niedrig gehalten, daß ich meine werthe Kundschafft und Nachbarnschaft, sowie das mich bedehrende Publikum jeden Standes zufrieden stellen werde. Ihm Schweinefleisch gut einzuführen, kostet von nur jungen Thieren der Panschlappen 50 und die Bratmünde 60 Pf. per 250. Frische wofschmeckende Butter gibt es täglich und kostet keine Leder- und Butter, 25 Pf. Preis, 60 Pf. Gegenstände erfrische Leberwurst u. s. w. 60 Pf. Gegenstände ich mit an dieser Stelle meine nebenan neu errichtete, von Herrn L. Henninger geführte Colonialwaren-, Drogen-, Farben- u. Gegerrenhandlung zu empfehlen, in welcher ich ebenfalls, um auch darin dauernde Kundschafft zu erwerben, die allerfeinsten Artikel möglichst billig verkaufen lasse. Bezeichnungen für beide Geschäfte nehme ich gerne entgegen. Zielstellungen werden mit aller Sorgfalt angeführt und auf Wunsch ins Haus geliefert. 18963
Nachschaffungsstelle J. Ulrich, Friedrichstraße 11.

Ein großer Kuppenberg billig zu verkaufen
Schwabenstraße 25, 24, 2 L. 15927

Natürl. Mineral.
BIRMENSTORFER
BITTER-WASSER.
Mildestes, sicherstes, billigstes, unerreichtes Heilmittel.
nach allerersten ärztl. Autoritäten als Heil- und Abführmittel.
Allererste Auszeichnungen 9 hundertendster Ausstellungen.
Verlangen Sie überall nur
BIRMENSTORFER
Niederlagen errichtet, Brochüren und Prospekte versendet gratis und franco der
General-Agent
KARL HERZ,
Frankfurt a. M., F491
Töngesgasse 18. Telefon 3082.
Proben an Aerzte gratis und franco.

Garantirt chemisch reiner
Milch-Zucker
allerbesten Qualität, unentbehrlich bei der Kinder-Ernährung. 14783
Keine theure Büchsen-Verpackung.
Per Pfund Mk. 1.20 lose ausgewogen.
Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Strassb. Gänseleber-Pasteten
per Terrine Mk. 2.-, 2.50, 3.25,
3.50, 5.-, 6.-, 8.-, 10.-.
Gänseleberwurst, Trüffel- und
Sardellenleberwurst,
Pomm. Gänserollbrüste und
-Keulen,
Fasanen-, Hühner-, Rebhuhn-,
Krametsvögel-, Hasen-, Reh-,
Sardellen-Pains 14960
in stets frischer Waare
empfiehlt
A. Schirg (C. Mertz),
Schillerplatz 2.

Frische Drangen
per Stück von 6 Pf. Dugend von 65 Pf. an. 15893
Gimmaria-Drangen, amerit, Kaptel,
Sofinische, Wollnische, Kollnische
Telephon 475. 15893
Faulgasse 2. **D. Fuchs, Ecke Weberg.**
f. Liqueure u. Punsche etc.,
anerkannt beste und beliebteste Marko
H. J. Peters & Co. Nachf., Köln.
empfiehlt F490
Ludwig Fischer, Sedanstrasse 1.

Kneipp-Verein.

(Vereinshaus Dohmerstraße 24, unterer Saal.)
Mittwoch, den 30. d. M., Abends 8 1/2 Uhr: Vortrag
 des Herrn Lehrer **Pet. Mertens** aus Weilmünster:

„Wie lebt ein Anhänger Kneipp's?“

Redner hat in mehreren Städten des Rheinlands ein Reihe
 von beifällig aufgenommenen Vorträgen gehalten und befindet sich
 eben auf einer Vortrags-Reise. — Vereinsmitglieder und deren
 nächsten Angehörige haben freien Zutritt. — Eintrittspreis für
 Nichtmitglieder 50 Pf. — Saalöffnung 8 Uhr.

Der Vorstand.

14. Bahnhofstraße 14,
Ecke Louisestraße.

Neujahrs - Glückwunschkarten

in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Glückwunschkarten mit Namensaufdruck
 werden in kürzester Frist und sauberster Ausführung angefertigt.

R. Nitzsche,

14. Bahnhofstraße 14,
Ecke Louisestraße.

16200

Neujahrskarten!

deutsche, englische, französische, das Beste
 des Marktes, von den einfachsten bis zu den
 feinsten Mustern.

Unübertroffen reiche Auswahl!

Billigste Preise!

Zurückgesetzte Karten (Ramsch) in grosser Menge
 von 3 Pf. an das Stück.

16136

Buch- und Kunsthandlung

Gisbert Noertershauser,
10. Wilhelmstrasse 10.

Glücks- u. Wahrsage-Nüsse,

zum Gießen am Sylvesteraabend.

Jede Nuss enthält eine Ueberraschung nebst Orakelspruch.
 Zu haben bei

16187

H. Schweitzer,
Galanterie- und Spielwaaren,
Ellenbogengasse 13.

Telephon 496.

Glafer-Diamanten

in vorzüglicher Qualität unter Garantie,
 gut schneidend, empfohlen

16139

V. Schäfer & Sohn,

Feinerglas-, Roh- und Spiegelglas-
Handlung,
34. Dohmerstraße 34.

Dauborner per Liter 1 Mk.,**Nordhäuser** per Liter 90 Pf.,

im Fass billiger,

sowie sämtliche Brantweine liefert billigst

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1861.

Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hofe.
Sonntags geöffnet.

9000

Morgen Dienstag

von 8 Uhr ab wird fettes Rindfleisch, Pfund 44 Pf.,
 Rinderstrasse 16 ausgehoben.

Zweifelh. Kamettaschen-Twon, neu, preiswürdig zu ver-
 kaufen Moritzstraße 6, 1 St.

16361

Heirath.

Wer führt einen jungen Aristokraten zwecks Heirath in
 blühenden wohlhabenden Familien ein. Wohl. Herren erbitte unter
W. B. 43 an den Tagbl.-Verlag. (Discretion Ehrenrechte.)

Abichtlich mitgenommen

wurde nach der Gesteuer in der Dohmerstrasse 34 ein brauner
 Hund, weissenfärbig erkannt. Bei nicht sofortiger Rückgabe erfolgt
 Anzeige.

Meidecker, Ehrenstraße 2.

Eine goldene Damen-Uhr mit Ketten von der Laug-
 gasse bis zur Kellerstrasse am 1. Feiertag verloren. Abzugeben
 gegen Belohnung Lauggasse 2, Frankfurt.

Verloren

goldene Uhr mit goldener Kette. Wiederbringer gute Belohnung
 Lauggasse 24, Handschuh-Boden.

Entlaufen am 24. d. M. ein kleiner
 schwarzer langhaariger
 Hund, auf den Namen „Nicolai“ hörend. Abzugeben gegen
 gute Belohnung Nicolaistraße 1.

16173

Ein schön gezeichnet

For-Terrier

(Hündin) entlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben
 Hierherstraße 12. Vor Ankauf wird gewarnt.

Die am ersten Feiertage erfolgte Geburt eines gesunden

Mädchens

zeigen hoch erfreut an

16193

Hugo E. Wagemann und Frau.

(Anstatt besonderer Anzeige.)

Statt besonderer Anzeige.

Als Verlobte empfehlen sich:

Anna Schmeiss
Fritz Decker.

Wiesbaden.

Strassburg-Neudorf.

Wiesbaden, den 25. Dezember 1896.

16184

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen unsern innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Schwager
 und Onkel, den

Königl. Stations-Vorsteher 1. Cl.**Herrn Peter Meyer,****Ritter hoher Orden,**

am 2. Weihnachtstage, Abends, plötzlich zu sich zu ruhen.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 26. Dezember 1896.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 29. d. M., Nachmittags 2 1/2 Uhr, vom Sterbehause,
 Tannusbahnhof, aus statt.

16174

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser guter lieber Neffe
 und Vetter, der Rentner

Herr Fritz Freinsheim,

am 27. d. M., Vormittags 10 Uhr, nach kurzem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1896.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 30. d. M., Nachmittags 3 1/4 Uhr, vom Sterbe-
 Hause, Rheinstraße 57, aus nach dem alten Friedhofe statt.

16183

Heute Morgen verschied unerwartet nach kurzem Leiden unsere liebe
 Schwester, Schwägerin und Tante,

Fräulein Amalie Becker.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1896.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Hermann Weber.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 31. Dezember, um 2 Uhr,
 von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche
 Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
 meine innigstgeliebte Frau, Schwester und Schwägerin,

Wilhelmine Carl,

geb. Schmidt,

nach der zehnjährigen glücklichen Ehe im Alter von 33 Jahren
 zu sich zu ruhen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Carl und Kind.

Die Beerdigung hat am Sonntag stattgefunden.

Danksgiving.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem
 uns so schwer betroffenen Verlusse, sowie für die überaus
 zahlreichen Spenden und für die Theilnahme der Mit-
 glieder verschiedener Vereine, sowie für die tröstliche Grab-
 rede des Herrn Pfarrers **Gieseler** und meinen Mitarbeitern
 meinen herzlichsten Dank. Ganz besonders der Schwester
Gertha vom Rothem Kreuz für ihre opferwillige unermüdete
 treue Pflege meinen tiefgefühltesten Dank.

Der trauernde Gatte:

Philipp Carl und Kind.

16184

Die graziöse Welt

Illustrirte Modenzeitung mit Unterhaltung

Preis vierteljährlich 1½ Mark.

Monatlich 2 Hefte mit zahlreichen Bildern (darunter colorirte).

Das neueste Heft mit ausgeschnittenem Modenmuster liefert jede Buchhandlung, sowie die Expedition Berlin SW., Charlottenstr. 11 gratis zur Ansicht.

Alle Postanstalten (No. 2976 Postzeitungsliste) u. Buchhandlungen nehmen Abonnements auf das erste Quartal (1. Jan. — 1. April) 1897 an.

Punsche

empfehlen
Peters Nachf., Cöln, F 492
C. Kramp, Römerberg.Billig u. gut
kauft man sämtliche Schuhwaaren
in dem bekannten
Mainzer Schuhbazarvon
Ph. Schönfeld,
Wiesbaden, Mainz,
Goldgasse 17. Al. Emsenstraße 2.

DIE FEINSTEN

PUNSCH-ESSENZEN
in allen Sorten, von der renommierten Firma
Aug. Kramer & Co. Nachf., Cöln,
empfehlen
Louis Schild,
nur 3. Langgasse 3. 15025

Feinster Blüten-Honig

(Alleinverkauf v. einem der bedeutendsten Bienen-
züchter des Rheinlands), unter Garantie der absoluten
Reinheit, per Pfund Mk. 1.20. 14815

Drogerie Moebus, Tannusstrasse 25.

Pfarrer Kneipp's Kraftnährmittel,

als Bier-, Brenn- und Kraftsuppe, Erbsen-, Linsen- und
Bohnenmehl, Hasenrahmbiscuits, Maizkaffee, sowie sämtliche
Kräuter etc. empfiehlt in stets frischer Waare billigst 14905Drogerie H. Kneipp,
Goldgasse 9.

Telephon 452.

Victor'sche Frauen-Schule,

älteste u. größte Frauen-Bildungsschule
Wiesbaden, Tannusstraße 13.
Gegründet 1879.jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Sticken,
Weberei, Nähen und Richten, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die hauswirth-
schaftlichen Fächer (Kochen u. s. w., Bügeln etc.).
Daneben bietet diese Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Mussak, Literatur u.),
Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Verbeilung
am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten
männiglicher Art.Gerade der letzte Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die
Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche Anstaltschule

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule
in der letzten Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen stets enge Fühlung zu behalten.
Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Zöglinge in entsprechenden Stellungen
unterzubringen.Die Anstalt bildet aus: Handarbeits-
Lehrerinnen für Mädchen-Schulen und
für Fachschulen;
Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen;
Zahnerinnen für Zahn- und für Confection;
Zahntechnikerinnen, sowie gewählte Lehrkräfte. — Große lustige
und heile Räume. — Sehr mäßige Honorarsätze.Prospecte über berufliche Ausbildung stehen kostenlos zur Verfügung.
Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die
Vorsteherin Fräulein Julie Victor oder der Unterzeichneter.
Moriz Victor.

Gemischte Marmelade

per Pfd. 55 Pf. 13429
Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

Die
anerkannt
feinsten
Punschesenzen
empfehlen
16108
und zwar:
Burgunder, Port-
wein, Ananas, Erdbeer,
Vanille, Rum, Arrak und
Kaiser-Punsch
Oscar Siebert,
Tannusstrasse 50, Röderstr.-Ecke.
Telephon No. 304.

Punsch,

anerkannt beste und beliebteste Marke,
von
H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln, F 492— gegr. 1844. —
empfehlen
Phil. Kissel, Röderstrasse 27.Wir empfehlen unser
grosstes Teppichlager.
Nur beste Fabrikate, billigste Preise, reichste Auswahl,
feinste Dessins. 13947J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10.Zimmer-Teppiche Mk. 6.— per Stück.
Bettvorlagen „ 2.50 „ „

Maschinenöl
Die alleinige Verkaufsstelle
des rühmlichst bekannten Oels
für Nähmaschinen und Fahrräder
der Firma J. Schür & Co., Wien,
25 Pf. die Flasche,
besteht sich bei 13426
Heinrich Dorn,
Kiechgasse 6.
Anfertigung und grosses Lager aller Arten Schuhwaaren in nur
besten Qualität.

Hühner-
augen
belehrt schmerz u. gefahrlos 13424
J. Kuhl, geb. Seligshäufel,
Bärenstraße 2, 2. Altfertige
An-
fertigungen.

Zur Nachricht!

Meinen verehrlichen Abnehmern zur
Nachricht, dass ich meine aus ächtem Arrak,
feinstem Jamaica-Rum und La Colonialcandis
hergestellten

Punsch-Essenzen

nun täglich zum Versandt bringe. Dieselben
erfreuen sich in Folge ihrer Feinheit und
grosser Bekömmlichkeit stets wachsender
Beliebtheit u. können Jedermann aufs Beste
empfohlen werden. Vorräthig in 3 Qualitäten.
Preisverzeichniss gerne zu Diensten. 15760

Friedr. Marburg,

Neugasse 1.

Goldene Medaille Wiesbaden 1896.

Wiederverkäufer erhalten entspr. Rabatt.

Liqueure, Cognacs, Punsche

Peters Nachfolger,
Köln, F 490
Adolf Weber,
Kaiser-Friedrich-Ring 2.

Feinste
Arac-, Rum-, Ananas-, Burgunder-,
Vanille-, Portwein-
Punschsyrope
Zu beziehen
durch alle ersten
Geschäfte der Branche hierorts.
Ver Nachahmung wird gewarnt.
1094

Scheitel, Stirnfrisuren, Perücken und Halbperücken etc.

werden a. Modernste zu billigen Preisen angefertigt. 14459

J. Zamponi Wwe., Special-Damen-
2. Goldgasse 2. vis-à-vis Friseurgeschäft,über dem n. d. d. Stellung finden will.
ber. Fr. Köstl, die Deutsche Bank, 2. Bldg.
in Eplingen. (sch. Fr. Stg. 320/9) F 133

Theater Concerte etc.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 28. Dezember,
Nachmittags 4 Uhr:Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

1. Grosser Marsch in H-moll. Schubert-Liszt.
2. Ouverture zu „Das eiserne Pferd“. Auber.
3. Caedias No. 1. Michiels.
4. Introduction und Walzer aus der Suite „Ein
Carnavalsfest“. E. Hartmann.
5. Cortège de Baucis aus „Sylvia“. Delibes.
6. Ouverture zu Goethe's „Egmont“. Beethoven.
7. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14.
8. Vorspiel zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben
und Aufzug der Meistersinger aus „Die
Meistersinger von Nürnberg“. Wagner.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Concert
des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung des Kapellmeisters
Herrn Louis Lüstner.

1. Ouverture zu „Joseph“. Mühl.
2. Elegie. Moniuszko.
3. Wiener Rathhausballkänze, Walzer. Joh. Strauss.
4. Schwur und Schwertorweide aus „Die
Hugenotten“. Meyerbeer.
5. Marietta, Lustspiel-Ouverture. Ersfeld.
6. Ständchen für Violon. Wagner.
7. Fragmente aus „Der fliegende Holländer“. Wagner.
8. Einlauf, Schnell-Polka. Jos. Strauss.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren. 20. Dezember: dem Grundbesitzer Angelo Merviani e. S.,
Beier; dem Metzger Christian Wintermeyer e. S.; dem Grund-
besitzer Carl Wühl e. S. August Heinrich. 21. Dezember:
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Emil Friedrich. 22. Dez.
dem Tapezierer Wilhelm Wenzel e. S. BeroniceHildegard. 23. Dezember: dem Kaufmann Peter Goldschmidt hier mit Regine
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. Dezember: dem
Damen zu Dudenheim mit Julie Poppre beides. 25. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Emil Friedrich. 22. Dez.
dem Tapezierer Wilhelm Wenzel e. S. BeroniceHildegard. 23. Dezember: dem Kaufmann Peter Goldschmidt hier mit Regine
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. Dezember: dem
Damen zu Dudenheim mit Julie Poppre beides. 25. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Emil Friedrich. 22. Dez.
dem Tapezierer Wilhelm Wenzel e. S. BeroniceBerthel. 24. Dezember: dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 25. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 26. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 27. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 28. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 29. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 30. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 31. Dez.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 1. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 2. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 3. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 4. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 5. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 6. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 7. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 8. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 9. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 10. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 11. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 12. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 13. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 14. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 15. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 16. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 17. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 18. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 19. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 20. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 21. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 22. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 23. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 25. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 26. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 27. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 28. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 29. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 30. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 31. Jan. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 1. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 2. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 3. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 4. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 5. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 6. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 7. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 8. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 9. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 10. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 11. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 12. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 13. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 14. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 15. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 16. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 17. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 18. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 19. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 20. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 21. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 22. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 23. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 25. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 26. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 27. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 28. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 29. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 30. Feb. 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 1. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 2. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 3. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 4. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 5. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 6. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 7. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 8. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 9. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 10. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 11. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 12. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 13. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 14. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 15. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 16. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 17. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 18. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 19. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 20. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 21. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 22. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 23. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 25. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 26. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 27. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 28. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 29. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 30. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 31. März 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 1. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 2. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 3. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 4. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 5. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 6. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 7. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 8. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 9. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 10. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 11. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 12. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 13. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 14. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 15. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 16. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 17. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 18. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 19. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 20. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 21. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 22. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 23. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 24. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 25. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e. S. Hildegard
Wienfeldt zu Düsseldorf. Geyler Carl Gotthold Richter zu
Wiesbaden mit Theresia Schmitt beides. 26. April 1897.
dem Malermeister Friedrich Reichert e